

Blinder Passagier (De Verstekeling)

Zum Thema: Ökologie/Wasser | Migration | Kulturelle Identität | Globalisierung | Familie

»Feinsinniger Humor und herrliche Landschaftspanoramen am Aralsee machen dieses märchenhafte Migrantendrama zu einem Kinoerlebnis.«
(Filmecho)



»Ein eindrucksvolles Beispiel eines humanistischen Kinofilms!«
(epd film)

»Ein kleines Filmjuwel!«
(Hamburger Abendblatt)

Orazbaj lebt in der usbekischen Republik Karakalpakstan. Baumwollplantagen und Industrieanlagen haben die Landschaft zerstört, der Aralsee, Lebensgrundlage der Menschen, trocknet aus. Sein Vater, ein alter Fischer, trotz dem Schicksal. Obwohl sein Kahn inmitten öder Sanddünen verrottet, bringt ihn nichts davon ab, sein Schiff funktionsbereit zu halten. Wer kann schon wissen, ob die Wasser des Aralsees nicht doch eines Tages zurückkehren?

Orazbaj erträgt die Absurdität nicht länger. Ausgerüstet mit einem Foto von der Skyline Manhattans schiff er sich als blinder Passagier ein. Statt in Amerika landet er in Rotterdam. Doch er hat Glück: Eine junge Mutter versteckt ihn auf dem Balkon ihrer Wohnung. Dort baut er sich aus großen, bunten Tüchern eine zelt-ähnliche Behausung. Unversehens gerät er in die Rolle eines Ersatzvaters und Liebhabers. Für Katharina, ihren Sohn Maarten und Orazbaj beginnt eine kurze Zeit stillen Glücks.



Bald ist die Beziehung mehr als eine Affäre, da Orazbaj für Maarten auch die Vaterrolle annimmt. Mühsam lernt er, mit seinem Heimweh umzugehen, und versucht, sich in der neuen Lebenswelt zurecht zu finden, indem er niederländisch lernt und arbeiten geht. Dabei ist ihm Maarten ein freundschaftlich verbundener Helfer.

Doch Maartens Vater findet diese Situation unerträglich. Ein Hinweis bei der Ausländerpolizei genügt. Schon am nächsten Tag wird Orazbaj ausgewiesen.

Als Maarten einige Wochen später am Telefon erfährt, dass die Wasser des Aralsees noch immer nicht zurückgekehrt sind, öffnet er alle Wasserhähne, die er in der Wohnung finden kann ...

Die Ökumenische Jury, die den Film beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg auszeichnete, begründet ihre Entscheidung mit folgenden Worten: »Aus der ökologischen Wüste am Aralsee bricht ein junger Mann in den vermeintlichen goldenen Westen auf. Als blinder Passagier landet er in Rotterdam ... Auf märchenhafte Weise und mit feinem Humor erzählt der Film die Geschichte einer Migration mit glücklicher Heimkehr. Metaphorische, beeindruckende Kinobilder setzt der Regisseur gegen Resignation und Hoffnungslosigkeit.«

FWU-Signatur: 46 31141
Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne Schweiz)
Lizenzzeit: 2/2016

Medienzentrenlizenz (ML): 155,- €
Unterrichtslizenz (UL): 55,- €
Geeignet ab 12 Jahren | Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Niederlande 1997, 90 min., Spielfilm
Sprachwahl / Untertitel Deutsch / Englisch / Französisch

Bonusmaterial: achtseitiges Booklet, u.a. mit medienpädagogischem Material

Regie: Ben van Lieshout | Buch: Bert Bisperring, Ben van Lieshout | Kamera: Stef Tijndink | Schnitt: Rene Wiegmanns | Ton: Ben Zijlstra | Musik: Harry de Witt | Produktion: Egmont Film and Television, Hans de Weers |

Darsteller: Bekzod Mukhamedkarimov (Orazbaj), Ariane Schluter (Katharina), Sjameroat Oetemratov (Orazbajs Vater), Dirk Roofthoft (Seemann) und Rick van Gasel (Maarten)

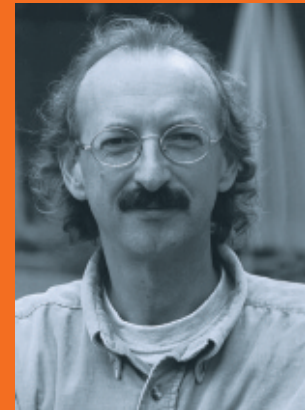
Preise:
Europäischer John Templeton-Filmpreis, 1997
Internationales Filmfest Mannheim-Heidelberg 1997: Bester Spielfilm und Preis der Ökumenischen Jury
Bergamo Filmfestival, 1998: Silver Rosa Comuna
Internationales Filmfestival Rennes, 1999: Preis der Internationalen Jury

Geeignet für die Sekundarstufe I und II, Fächer Religion, Ethik, Politik, Geographie; außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung



Ben van Lieshout

1951 in Helmond/Niederlande geboren, studierte Film an der Universität von Utrecht und an der Freien Akademie in Den Haag. Ben van Lieshout arbeitet als unabhängiger Regisseur, Produzent und Drehbuchautor und unterrichtet an der Utrecht School of the Arts. Er dreht sowohl Spiel- als auch Dokumentarfilme.



Filmographie (Auswahl)

1981 Framed
1983 Het licht van Cadix
1991 Passagiers
1995 Butterfly (Kurzfilm)
1997 De verstekeling
1999 De zone
2001 Winkelhart
2003 Lapje grond
2006 Locatie tusseNLand
2007 De muze